

Sauber ohne Schnaps im Zug

Mit dem Alkoholverbot in ihren Zügen ist die private Eisenbahngesellschaft Metronom bisher gut gefahren. In den ersten zwei Wochen seit Beginn des Verbots am 15. November seien kaum Verstöße festgestellt worden, sagt Metronom-Sprecherin Tatjana Festerling. Von Kurt-Peter Christophersen



Die Bahnbetreibergesellschaft Metronom ist bundesweit die erste, die in ihren Zügen ein Alkoholverbot ausgesprochen hat. Mit Erfolg: Es falle viel weniger Müll in den Waggons an. Foto: dpa

Während aus der FDP Stimmen gegen ein absolutes Alkoholverbot laut werden, stellt sich die niedersächsische Sozial- und Gesundheitsministerin Mechthild Ross-Luttmann (CDU) vorbehaltlos hinter den Metronom-Vorstoß. Es bewahre die Mitpassagiere davor, die Folgen exzessiven Alkoholtrinkens mitzerleben, meint die Ministerin, die am Donnerstag in Hannover eigenhändig Alkoholfrei-Logos an Metronom-Wagen klebte.

Weniger Müll

Seit dem Alkoholverbot seien die Züge lange nicht mehr so vermüllt wie vorher. „In den ‚Fußballzügen‘ an den

Wochenenden mussten wir bisher jedes Mal 25 Säcke mit leeren Flaschen entsorgen.“ Nach dem Bundesliga-Heimspiel gegen Bochum am 22. November hätten die HSV-Fans der Region nur noch zwei leere Flaschen hinterlassen.

Allerdings könnten sich die Fans während der Stopps auf Bahnhöfen „zuknallen“. Eine Versicherung gegen Randalie im Zug sei das Alkoholverbot daher nicht. „Man muss sich generell etwas überlegen gegen die Fans, die randalieren wollen“, sagt die Metronom-Sprecherin.

Die Uelzener Eisenbahngesellschaft ist bundesweit die erste, die in ihren Zügen den Alkohol-Konsum verbietet.

Link: Bahngesellschaft Metronom

Artikel vom 04.12.09 - 13:00 Uhr